

Zusammenfassung aus dem Jahresbericht 2017 der Fachinformationsstelle Rechtsextremismus in München (FIRM)

Schwerpunkttätigkeit der Fachinformationsstelle Rechtsextremismus in München (FIRM) ist die Recherche, Dokumentation und Information zu extrem rechten, rechtspopulistischen, ultranationalistischen und anderen Aktivitäten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, sowie zu Organisationen und Strukturen in diesem Feld.

FIRM sieht die Stärkung der lokalen demokratischen Strukturen und die Förderung der Arbeit gegen die extreme Rechte im Gemeinwesen als langfristige Herausforderung und Daueraufgabe zugleich. Hierbei gilt es, Multiplikator*innen, Zivilgesellschaft, Medien, städtische Verwaltung und Kommunalpolitik über extrem rechte Entwicklungen in unserer Stadt zu informieren und für die Thematik zu sensibilisieren.

Die Fachinformationsstelle arbeitete 2017 zunächst mit zwei Teilzeitmitarbeitern (20 bzw. 25 Wochenstunden) und einer Honorarkraft. Durch eine Zuschusserhöhung und Budgetumstellungen konnte die Stelle mit 20 Wochenstunden auf 25 aufgestockt werden und ab Mai eine weitere Teilzeitstelle mit 20 Wochenstunden, zunächst befristet bis Frühjahr 2019, eingerichtet werden.

FIRM nimmt regelmäßig an Treffen des Netzwerks Demokratische Bildung teil, bzw. hält dort routinemäßig immer einen Kurzvortrag über aktuelle Entwicklungen in der extrem rechten Szene Münchens. Auch bei den Treffen des kommunalen Fachnetzwerkes und den Treffen der Bezirksausschuss (BA)-Beauftragten gegen Rechtsextremismus kommt von FIRM regelmäßig ein Input zur aktuellen Lage.

Auf der 2016 in die Feierwerk-Homepage integrierte FIRM Internetseite „089-gegen rechts“, wurden auch im vergangenen Jahr regelmäßig Termine zu verschiedensten Veranstaltungen, Ausstellungen und Tagungen in und um München veröffentlicht. Ebenso erweiterte sich das Angebot auf der Homepage um verschiedenste Materialien und Dossiers, die dort auch schnell als PDF heruntergeladen werden können.

Durch die Kooperation mit a.i.d.a. stehen FIRM rund 10.000 Bücher, Broschüren und Zeitschriften sowie weiteres Material zur Recherche und Information zur Verfügung. Über FIRM ist dieses Angebot auch einem Fachpublikum zugänglich. Vor allem Studenten und Studentinnen, aber auch Medienvertreter*innen, nutzten 2017 die Möglichkeit in der FIRM-Bibliothek zu recherchieren. Der Bibliotheksraum wurde zudem auch regelmäßig für Vorträge, Fortbildungen und Arbeitstreffen genutzt.

Online-Recherche

Die Online-Recherche (Internetauftritte, Soziale Medien, Kommentarspalten, You Tube) wird immer zeitintensiver und umfangreicher. Neben den Seiten neonazistischer Organisationen

wurden vor allem Seiten von Verschwörungsideolog*innen, Reichsbürger*innen und extrem rechten Parteien beobachtet, archiviert und ggf. zur juristischen Prüfung weitergeleitet.

Die Verschärfung des Klimas in den rechten Echokammern im Netz ist spürbar. Besonders die immer besser ausgestattete und wachsende AfD fördert diese in Zusammenarbeit mit extrem rechten Plattformen wie PI-News und Journalistenwatch nach Kräften. Die Portale erstellen zahlreiche eigene Beiträge und Videos für die Partei und Funktionäre, die wiederum ihre Inhalte dort platzieren und verbreiten. In den Online-Echokammern befeuern sich die Kommentator*innen gegenseitig und stellen ein toxisches Klima menschenfeindlicher Einstellungen und rechtsextremer sowie teils neonazistischer Agitation her. Die Bedeutung des Internets für die extreme Rechte hinsichtlich Propaganda wie Organisierung ist kaum zu überschätzen, der Aufstieg der AfD illustriert sie einmal mehr eindrücklich. Diese rechten Gegenöffentlichkeiten, Echokammern sowie digitale Lebenswelten erschließen wir uns mittels intensiver Recherchen.

Printrecherche

Die Printmedien sind weiterhin wichtiger Bestandteil einer Informationsbeschaffung, welche ein umfassendes Bild der extremen Rechte zum Ziel hat. Wir werten daher regelmäßig eine Reihe zentraler Printmedien, insbesondere die Münchner Lokalpresse, aus. Der Umgang von Journalist*innen mit einer extremen Rechte, die sich neue gesellschaftliche Räume und Ressourcen etwa in Form einer parlamentarischen Verankerung erschließen konnte, ist hierbei ein weiterer wichtiger Beobachtungsaspekt hinsichtlich des gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit entsprechenden Akteuren.

„Vor Ort“- Recherche

FIRM recherchierte aber auch 2017 wieder direkt vor Ort bei mehreren Dutzend Kundgebungen, Demonstrationen, Infoständen und Veranstaltungen aus dem extrem rechten, rechtspopulistischen, religiös-fundamentalistischen und ultranationalistischen Spektrum. Auf Grund des Bundestagswahlkampfes wurden u.a. ca. 30 Kundgebungen und Infostände der AfD besucht.

Ethnischer Nationalismus

Die vertiefende Recherche zum Themenfeld „Ethnischer Nationalismus in migrantischen Communities“ beschränkte sich überwiegend auf den Schwerpunkt „Türkischer Ultranationalismus und Graue Wölfe“.

Im Zusammenhang mit den Wahlen zum Migrationsbeirat im Januar 2017 und der Beteiligung von Personen aus dem „Graue Wölfe“ Spektrum als Kandidaten, gab FIRM eine Presseinformation heraus.

Durch die regelmäßigen Recherchen konnte ein aktueller Überblick über die Aktivitäten der Münchener Vereine, die zum „Graue Wölfe Spektrum zu zählen sind, gewonnen werden. Neben dem Verein „Türkisches Erziehungs- und Bildungswerk Bayern e.V.“ und dem Türkischen Kulturzentrum „Bizim Ocak“ e.V., ist der Verein, „Vereinigung der Türkischen Idealisten München e.V.“ mit einigen Veranstaltungen u.a. im Gasteig aufgefallen. Der Verein „Turan e.V.“ und der Motorradclub „Turkos“ sind weiterhin aktiv. Jedoch wurden 2017 keine öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen in Form von Demonstrationen durchgeführt.

Der inhaltliche Fokus dieser Vereine richtet sich neben der Kurdenpolitik, nach dem Putschversuch Mitte Juli in der Türkei, auch auf die so genannte „Gülen-Bewegung“ und deren Anhängerschaft. Die politische Annäherung zwischen der MHP und der AKP wird für die weitere Entwicklung in den Communities in Deutschland zu berücksichtigen sein. Weiterhin gehörten 2017 Unterstützungskampagnen für Geflüchtete aus Syrien und dem Irak zu den Aktivitätsfeldern der „Ülkücü“ Vereine. Die Solidarisierung mit Palästina rückte 2017 ebenfalls in den Fokus der politischen Auseinandersetzung in den Vereinen.

Da es wenig Recherchierende in diesem Feld gibt stiegen auch 2017 die Anfragen nach Interviews, Artikeln und Vorträgen aus dem gesamten Bundesgebiet. Vorträge außerhalb von München fanden statt, z.B. in Berlin, Mühlheim an der Ruhr, Dachau, Landsberg, Augsburg, Fürstfeldbruck. Für 2018 gibt es bereits Anfragen aus Nürnberg, Berlin, Bamberg und einigen Bildungseinrichtungen aus München.

Da im Frühjahr 2019 Wahlen zum Europarlament stattfinden, plant FIRM für 2018 eine intensivere Recherche in diesem Themenfeld.

Musik

Neben den Themenfeldern Grauzonenmusik und rechter Black Metal wurde 2017 auch zu dem Bereich des nationalsozialistischen HipHop und NS-Rap recherchiert. Aus den Ergebnissen wurde ein Dossier angefertigt und auf der „089-gegen-rechts“ Homepage veröffentlicht. Gleichzeitig wurde das Dossier zum Thema Grauzone noch einmal überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Im Herbst 2017 wurde mit der Planung eines Fachtags zum Thema „Rechtsrock“ begonnen. Dieser soll Mitte April 2018 stattfinden.

FIRM übernahm wie gewohnt auch für das Feuerwerk 2017 wieder die Tiefenrecherche im Veranstaltungs-/Booking-Bereich. Hierbei wurden 8 Veranstaltungen mit 20 Bands analysiert und im Anschluss eine entsprechende Empfehlung an das Feuerwerk abgegeben. Eine regelmäßige Fortbildung für die Feuerwerks-Mitarbeitenden aus dem Bereichen Abenddienst& Gastro wurde auch 2017 wieder durchgeführt. Hierbei stand vor allem die Information über die verschiedenen rechten Musikströmungen im Mittelpunkt. Gleichzeitig wurden auch den vielen neuen Mitarbeitenden die Regelungen zum Umgang mit rechter Kleidung und rechten Symbolen noch einmal nähergebracht.

Antifeminismus

Die Propagierung traditioneller Geschlechterrollen, Familien- und Männlichkeitsbilder, Antifeminismus und Anti-Gendermainstreaming gehören zu einem zentralen Themenfeld der extremen Rechten mit dem sie bis hinein in die konservative bürgerliche Mitte der Gesellschaft wirken und einiges an Aktivitäten entfalten. Die Fachinformationsstelle hat mit dem Münchner Ableger des Bündnisses „Vielfalt statt Einfalt“ einen Arbeitskreis gebildet um die Strukturen und Aktivitäten dieser homosexuellenfeindlichen, antifeministischen und anti-gender Bewegung in München zu recherchieren und darüber zu informieren. 2017 gab es eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Deutschland treibt sich ab. Organisierter Lebensschutz. Christlicher Fundamentalismus. Antifeminismus“

Antisemitismus

Antisemitismus in vielerlei Erscheinungsformen gehört im zunehmenden Maße leider wieder zum Alltag. Die Zahlen antisemitischer Straftaten und Vorfälle sind stark angestiegen. FIRM hat sich 2017 erneut damit auseinandergesetzt. So fand im Mai in den FIRM-Räumen ein Workshop und Fachaustausch statt zum Thema „Antizionismus und Antisemitismus im Kontext des Nahostkonflikts“

Veröffentlichungen und Informationsarbeit

FIRM gab 2017 ein neues Flugblatt heraus: zur Reichsbürger*innenszene. Die Infolyer zur extrem rechten „Identitären Bewegung“, zur Partei „Die Rechte“ und „Der Dritte Weg“, sowie zur alljährlichen neonazistischen „Reinhold Elstner Mahnwache“ wurden aktualisiert und neu aufgelegt.

Die zusammengetragenen Rechercheergebnisse ob Online, Print oder von „vor Ort“ wurden wie gewohnt den verschiedenen Netzwerken und Gremien im Rahmen von Inputreferaten zur

Verfügung gestellt. Außerdem wurden wieder Workshops, Vorträge und Informationsgespräche mit und für Multiplikatoren*innen und kommunale Verwaltung durchgeführt, z.B. bei der BOS Anita Augspurg, der Pädagogischen Konferenz der Berufsschule Alice Bendix, dem BDKJ Ausschuss gegen rechts, der Katholischen Stiftungsfachhochschule, den Auszubildenden der Stadt München, dem KJR-Verbandsausschuss, dem Regsam Fachtag und den Mitarbeitenden des Tollwood-Winterfestivals.

Im Herbst 2017 wurde von FIRM zudem eine mehrteilige Vortragsreihe für ein Fachpublikum angeboten. Thematisch wurden hier die Themen Reichbürgerszene, „Alternative für Deutschland“ sowie rechte Musik und Internet in den Räumen von FIRM analysiert und diskutiert.

Weitere Termine der Fachinformationsstelle beinhalteten den Besuch von Fortbildungen/Fachtagungen und Informationsveranstaltungen, die Vorstellung der Arbeit von FIRM und der Büroräume sowie Gesprächstermine im Rahmen der Informationsarbeit und des Austausches.

„München-Chronik“

Durch die Recherche und Dokumentationsarbeiten von FIRM, den Kontakt zu anderen Akteuren wie a.i.d.a. e.V., before e.V., der Fachstelle für Demokratie im Rathaus, den BA-Beauftragten der Bezirksausschüsse und anderen sowie der Zusendung von Informationen per Mail sind FIRM 2017 um die 450 Vorfälle und Aktivitäten in München bekannt geworden. Es handelt sich dabei zum einen um rassistische, antisemitische, LBGTIQ-feindliche, extrem rechte, rechtspopulistische und andere diskriminierend motivierte Vorfälle, Angriffe und Übergriffe. Zum anderen auch um Kundgebungen, Demonstrationen, Veranstaltungen, Infostände und andere Aktionen entsprechender Gruppierungen.

Im Dezember 2017 ist das Projekt „München-Chronik“ nach einigen Anlaufschwierigkeiten online gegangen und bietet einen (Teil-)Überblick über diese menschenfeindliche Vorfälle und rechten Aktivitäten im Raum München. Dieser reicht zurzeit zurück bis ins Jahr 2013 und wird konstant ergänzt und erweitert. In enger Zusammenarbeit mit den Projektpartnern von BEFORE und a.i.d.a. werden entsprechende Vorgänge recherchiert, untersucht und dokumentiert. Um eine möglichst breite Abdeckung zu erzielen, versucht FIRM, die Chronik vor allem bei Vertreter*innen von Betroffenen-Communities als Anlaufstelle möglichst bekannt zu machen und diese dazu zu ermuntern, Übergriffe u.ä. weiterzugeben. Das Angebot wird gepflegt und ausgebaut, etwa indem die Hintergrundberichte geupdated und erweitert werden.